

IN DIESER AUSGABE: Hildesheim: Stadtgrün naturnah | Ausprobiert: Herder Mähraupe CR 10 | Akkutechnik | Kastenwagen und Hochdachkombis | Ausprobiert: Ego Multifunktionswerkzeuge | Verl: E-Geräteträger



Angepasst

Der Absatz bei ferngesteuerten Mähraupen wächst stetig. Laufend kommen neue Lieferanten und Modelle dazu. So auch der niederländische Hersteller Herder, dessen Produkte in Deutschland von Wilmers Kommunaltechnik vertrieben werden. Das Modell CR 10 besitzt jedoch ein Merkmal, das am Markt einmalig ist. KommunalTechnik konnte die neue Raupe schon ausprobieren.

ah dran zu sein, ist in manchen Arbeitssituationen nicht unbedingt ideal. Besonders gilt das für Mäharbeiten am Hang. Denn hier ist man als Maschinenbediener oft im Gefahrenbereich. Und wer über einen kompletten Arbeitstag im Steilen unterwegs ist - egal ob zu Fuß oder auf dem Fahrersitz - weiß abends auch was er getan hat. Mähraupen erleben deshalb gerade einen Boom. Trotz der verhältnismäßig hohen Investitionskosten. Interessant sind sie aber dadurch, dass viele von ihnen als universelle Geräteträger konzipiert sind, was sie wirtschaftlich wieder interessanter macht.

Großhändler Wilmers Kommunaltechnik aus Schmallenberg im Sauerland hat bei den Mähraupen langjährige Erfahrung. Das Unternehmen ist Vertriebspartner des italienischen Mulcher-Herstellers Berti, der mit dem Modell E-Trail bereits eine Raupe im Programm hat. Nun kommt mit der CR 10 ein weiteres Produkt von Herder hinzu. Herder beliefert Wilmers ansonsten mit Mähauslegern für den Zwischenachsanbau.

Zwei Motorisierungen

Die Raupe von Herder ist in zwei Motorisierungen erhältlich. Beide stammen aus dem Hause Hatz: als Drei-Zylinder mit 40 kW (55 PS) oder als Vier-Zylinder mit 55 kW (75 PS). Sie sind konform mit der Abgasstufe Stage 5 und somit auf dem neusten Stand. Für unseren Test stand uns erstere Variante zur Verfügung. Beide Male ist ein Cleanfix-Wendelüfter für den Kühler verbaut, welcher automatisch bei Ansteigen der Temperatur aktiviert wird. Gerade im Mulcheinsatz ist das sehr praktisch. Trotz viel Staub bei der Arbeit und höheren Außentemperaturen hatten wir keinerlei thermische Probleme mit der Maschine. Ausgestattet hat Wilmers die Raupe für unseren Test mit einem Berti-Gestrüppmulcher Typ ET/FM mit einer Arbeitsbreite von 130 cm. Er ist mit seinen schwingenden Werkzeugen kein ausgesprochener Forstmulcher, bewältigt aber durchaus Bäume bis zu einem Durchmesser von rund 8-10 cm. Die Motorleistung der Raupe reicht dafür locker aus. Zudem hinterlässt er auch im Gras ein sehr ordentliches Schnittbild, das Mähgut wird flächig verteilt und sauber aufgeschlossen. Er ist also recht universell einsetzbar und zeigt: ein Kompromiss muss nicht immer schlecht sein. Der ET/FM ist somit eine Alter-

Technische Daten	(Werksangaben)
Motor:	Hatz-3- bzw. 4-Zylinder mit 55 bzw. 75 PS
Abmessungen (L×B×H):	216×138×118 cm
Gewicht:	1.300 kg
Max. Fahrgeschwindig- keit:	14,5 km/h
Volumen Kraftstofftank:	: 40 l
Listenpreis:	ab 69.000 €
Berti-Forstmulcher:	9.950,00 € (lose Werkzeuge) 11.950,00 € (feste Werkzeuge)
	(leste werkzeuge)

native zwischen Gras- und Forstmulcher. Er kostet knapp 10.000 € ein einfacher Gras-mulcher ist schon ab etwa 5.750 € zu haben.

Gefallen hat uns auch die gut abgestimmte Steuerung der Maschine. Die Fahrfunktionen (vorwärts, rückwärts, links, rechts) werden alle über den linken Joystick betätigt, die Hydraulikfunktionen für das Anbaugerät über den rechten. Die Bedienung ist präzise, intuitiv und proportional. Für alle weiteren Zusatzfunktionen gibt es Dreh- beziehungsweise Kippschalter auf dem Sender der Fernsteuerung.

Variables Fahrwerk

Dazu gehören beispielsweise das teleskopierbare Fahrwerk. Je nach Bedarf kann die Außenbreite der Maschine so zwischen 138 und 168 cm variiert werden. Sauberes Anschlussfahren ist über den optionalen Seitenverschub der DPC-Geräteaufnahme möglich. Angetrieben werden die Arbeitsgeräte übrigens hydraulisch. Praktisch, vor allem wenn in Falllinie in steile Abhänge ein- oder ausgefahren werden muss, ist der große Aushubwinkel des Anbaubockes. Zusätzlich bringt er Vorteile, wenn höheres Gestrüpp von oben herunter gemulcht werden soll.



Sauberes Anschlussfahren ist über den optionalen Seitenverschub möglich.

So richtig rund wird die Fahrwerks-Konzeption aber erst durch ein Alleinstellungsmerkmal am Markt: die Höhenverstellung der Laufwerke. Dies geschieht über zwei Zylinder hinten. Der Bediener kann über einen Schalter an der Fernsteuerung die Maschine entweder ganz nach unten fahren (tiefer Schwerpunkt, maximale Hangtauglichkeit) oder ganz nach oben (hohe Bodenfreiheit). Letzteres ist in der Praxis nicht zu unterschätzen. Wer schon einmal in steilem Gelände eine Raupe von einem Baumstumpf herunterholen musste, weiß warum. Der absolute Clou ist jedoch die Mittelstellung. Hier passt sich das Fahrwerk von selbst an Bodenunebenheiten an. Außerhalb von Extrembereichen bewegt man sich so immer in der idealen Einstellung und einem guten Verhältnis aus Schwerpunkt und Bodenfreiheit bei optimaler Traktion.



In der mittleren Einstellung nivellieren sich die beiden Laufwerke unabhängig voneinander.

Wilmers gibt den maximalen Neigungswinkel mit 55° an. Solo wiegt die Raupe ca. 1.300 kg. Der Großhändler kann sie mit verschiedenen Mulchern (Gras, Gestrüpp, Forst) sowie mit weiteren Anbaugeräten, wie etwa Doppelmesser-Mähwerk, Bandrechen, Funk-Seilwinde oder einer Stubbenfräse ausstatten.

Fazit:

Das variable Fahrwerk ist das absolute Highlight der funkgesteuerten Mähraupe CR 10 von Herder im Vertrieb von Wilmers Kommunaltechnik. Aber auch sonst kann die Maschine in vielerlei Hinsicht punkten: sie ist leistungsstark, solide konstruiert, sauber verarbeitet und lässt sich einfach bedienen.

Johannes Hädicke, Redaktion Kommunaltechnik















+ 31 (0)577 40 80 80